



14. 2. 1907

## Bogenlicht

Nr. 7

### für Photographie und Lichtpauserei

Die Verwendung des elektrischen, an aktinischen Strahlen ausserordentlich reichen Bogenlichtes für Photographie und Lichtpauserei ist heute bereits ganz allgemein eingeführt, da es in jedem nur einigermaassen flotten Betriebe als zwingende Notwendigkeit empfunden wird, von der Tageszeit und den Witterungsverhältnissen unabhängig zu sein und die Zeit für die Herstellung von Pausen möglichst abzukürzen. Im Folgenden sind für photographische Ateliers, Reproduktionsanstalten und Lichtpausereien geeignete Lampen und Apparate beschrieben, die sich in längerer Praxis bereits bewährt haben.

**1. Kopierlampen.** Eine Kopierlampe für Gleichstrom ist in den Figuren 1 und 2 dargestellt. Die Lampe ist eine nach dem Prinzip der Dauerbrandlampen konstruierte Hauptstromlampe und eignet sich daher nur für Einzelschaltung; sie ist ausserordentlich stabil gebaut und besitzt absolut sicher arbeitenden Klemmenvorschub für die Kohlen. Die

Klarglasglocke, welche den Lichtbogen einschliesst, ist derart gewählt, dass der Lichtdurchgang und die Lichtverteilung möglichst günstig ist und ein Springen nicht leicht eintreten kann.

Die Lampe erzeugt ein an aktinischen Strahlen ganz besonders reiches Licht; schon mit blossen Auge lässt sich das Vorherrschen der wirksamen violetten Strahlen deutlich erkennen.

Als Kopierlampe für Wechselstrom

ist eine Differentiallampe mit offenem Lichtbogen (Fig. 3) und erhöhter Lichtbogenspannung zu verwenden.

**2. Belichtungsapparate mit Reflektoren für flache Pausrahmen.** Zur Erzeugung eines homogenen Lichtfeldes, das beim Kopierverfahren notwendig ist, da anderenfalls die verschiedenen Teile der bestrahlten Pausen verschieden schnell kopiert, bzw. bei photographischen Reproduktionen die aufzunehmenden Originale nicht in allen Teilen gleichmässig exponiert würden, bedient man sich besonderer Belichtungsapparate. Diese Apparate (Fig. 4—6) haben fahrbare Gestelle und sind mit drehbaren, in der Höhe verschiebbaren, emaillierten Reflektoren versehen, in welche die Lampen eingesetzt werden. Die Abbildungen zeigen die Apparate in drei verschiedenen Anordnungen, mit einer Lampe, mit zwei Lampen über- und mit zwei Lampen nebeneinander. Die Grösse der Pausfläche, bei Verwendung von Gleichstrom, ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:



Fig. 1  
Gleichstrom-Kopierlampe zum Einsetzen in Belichtungsapparate

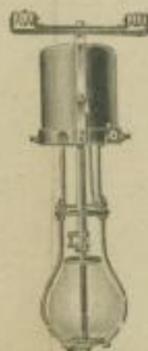


Fig. 2  
Gleichstrom-Kopierlampe zum Aufhängen an der Senkvorrichtung

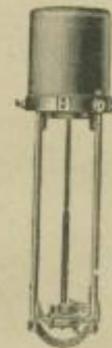


Fig. 3  
Wechselstrom-Aufnahmelampe, auch für Kopierzwecke verwendbar

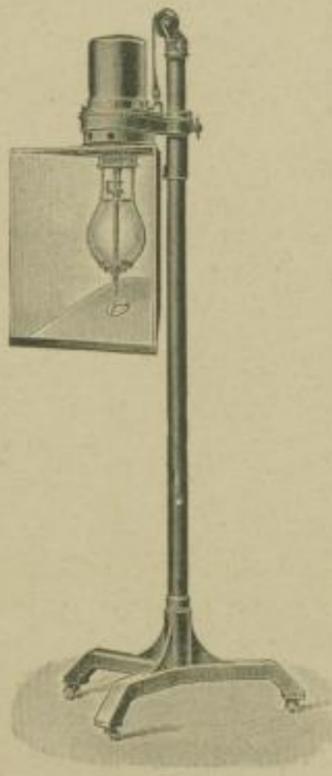


Fig. 4  
Belichtungsapparat mit 1 Reflektor für 1 Lampe

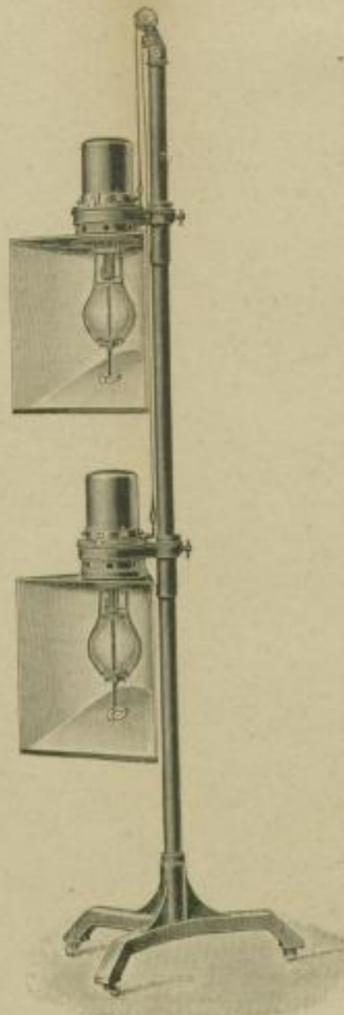


Fig. 5  
Belichtungsapparat mit 2 Reflektoren für je 1 Lampe

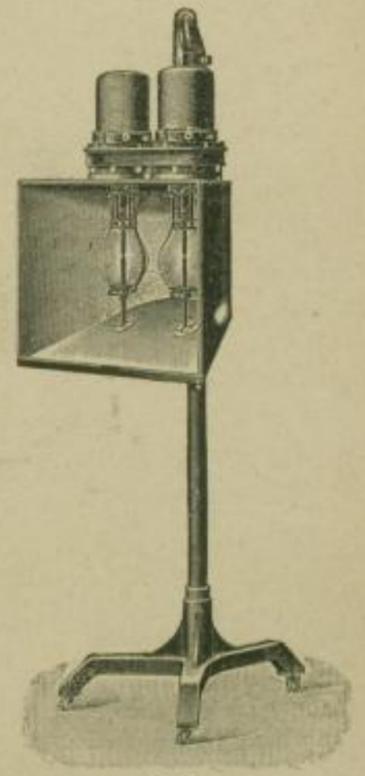


Fig. 6  
Belichtungsapparat mit 1 Reflektor für 2 Lampen

Belichtungsapparate		Abmessungen der Pausfläche	
Anzahl	Ausführung	Breite etwa m	Höhe etwa m
1	Fig. 4	1	1,2
2	Fig. 4	2	1,2
1	Fig. 5	1,2	2
2	Fig. 5	2,5	2
1	Fig. 6	1,5	1,2
2	Fig. 6	2,5	1,2

Bei Aufstellung der Apparate in etwa 80 cm Entfernung von der Pausfläche sind bei Verwendung der Gleichstrom-Kopierlampe 8 Amp. 220 Volt ungefähr 5 Minuten Belichtungsdauer erforderlich, bei Verwendung der Wechselstromlampe ungefähr das 6fache dieser Zeit.